

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 6 3 / 2 0 2 3 / IV

Datum:
27.04.2023

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

Zensus 2022
Abschlussbericht zur Durchführung der Erhebungen in
Heidelberg

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.05.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.05.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zum Abschluss der Zensus-Erhebungen in Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Sach- und Personalkosten Zensus 2022	1.300.000
Einnahmen:	
• Zuweisungen des Landes für Zensus 2022	550.000
Finanzierung:	
• Ansatz Zensus 2022 im Teilhaushalt Amt für Stadtentwicklung und Statistik im Zeitraum 2021-2024 für Erhebung, Abwicklung und Auswertung	1.300.000
Folgekosten:	
• Die festgestellte amtliche Einwohnerzahl beeinflusst unter anderem die Höhe der FAG-Zuweisungen des Landes bis zur nächsten Erhebung.	

Zusammenfassung der Begründung:

Zur Durchführung der Zensus-Erhebung in Heidelberg war bis 31.03.2023 eine örtliche Erhebungsstelle eingerichtet. Diese hat die Umsetzung des Zensus organisiert sowie den Einsatz der Erhebungsbeauftragten koordiniert.

Begründung:

Im Jahr 2022 fand, mit einjähriger pandemiebedingter Verschiebung, EU-weit der Zensus statt (siehe auch Drucksachen 0208/2021/IV und 0040/2022/IV). Innerhalb der zuständigen Landkreise und Gemeinden waren hierzu örtliche Erhebungsstellen einzurichten, die mithilfe ehrenamtlicher Erhebungsbeauftragter Befragungen in verschiedenen Erhebungsteilen durchgeführt haben. Neben der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl sollten durch diese Erhebung unter anderem auch weitere Strukturdaten gewonnen werden.

In Heidelberg wurden im Rahmen der **Haushaltsstichprobe** die Bewohnerinnen und Bewohner an 1.324 Anschriften unter anderem zu deren Namen Geburtsdatum, Geschlecht, Familienstand sowie Haupt- und Nebenwohnsitz befragt (Ziel1-Merkmale). Zusätzlich war an diesen Anschriften auch eine weitergehende Befragung zu den sogenannten soziodemographischen Merkmalen (Ziel2-Merkmale) wie Bildung, Beruf und Nebentätigkeiten durchzuführen. Die Anschriften der Haushaltsstichprobe wurden nach einem Zufallsverfahren durch das Statistische Bundesamt ermittelt und bereitgestellt.

Ergänzend fand auch eine Vollerhebung an sogenannten **Sonderbereichen** statt. Hierzu zählten neben Schüler- und Studierendenwohnheimen auch Seniorenwohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte, beispielsweise zur Unterbringung von geflüchteten Menschen. Unter diesen Erhebungsteil fielen in Heidelberg rund 300 Anschriften, deren Bewohnerinnen und Bewohner hauptsächlich zu den Ziel1-Merkmalen befragt wurden.

Durchführung der Erhebung:

Zur organisatorischen Umsetzung und Durchführung der Erhebungen vor Ort wurde in Heidelberg eine örtliche Erhebungsstelle im Zeitraum 29.10.2021 bis 31.03.2023 eingerichtet. Diese war eingegliedert im Amt für Stadtentwicklung und Statistik, dabei aber organisatorisch, räumlich, personell und informationstechnisch abgeschottet.

Insgesamt waren im Erhebungszeitraum bis zu acht Mitarbeitende mit der Umsetzung des Zensus betraut. Aufgaben waren hierbei vor allem die Überprüfung, Plausibilisierung und Strukturierung der durch das Statistische Landesamt übermittelten Anschriften sowie Gewinnung, Schulung und organisatorische Betreuung der ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten. Zusätzlich waren die Rückläufe der Erhebungsbeauftragten stetig zu überwachen, zu plausibilisieren und zu erfassen.

Die erhebungsrelevanten Anschriften wurden durch die Erhebungsstelle in insgesamt 175 Erhebungsbezirke unterteilt. Anhand dieser Unterteilung wurden den Erhebungsbeauftragten jeweils Bezirke mit rund 140 Auskunftspflichtigen zugeteilt. Die Erhebung in den Gemeinschaftsunterkünften wurde durch die Mitarbeitenden der Erhebungsstelle vorgenommen, da diese sensible Bereiche und Personengruppen betrafen.

Zur praktischen Durchführung der Erhebungen wurden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt. Hierbei hat sich gezeigt, dass sich die ausführlichen Schulungen von März 2022 bis Mai 2022 bewährt haben, wie auch die Gewinnung von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie von Studierenden. Aufgrund einer hohen Ausfallquote bereits verpflichteter Erhebungsbeauftragter wie auch interessierter Personen, die sich für Schulungstermine angemeldet hatten, musste eine hohe Reserve an Erhebungsbeauftragten vorgehalten werden. Dementsprechend reduzierte sich die Zahl von ursprünglich rund 300 Interessenten letztlich auf 190 Erhebungsbeauftragte, wovon 170 tatsächlich im Einsatz waren. Trotz einiger Schwierigkeiten und zusätzlich erforderlicher Nacherhebungen an besonders schwierigen Anschriften, konnte die Erhebung fristgerecht im August 2022 abgeschlossen werden.

Dringend benötigte Erhebungsmaterialien und -unterlagen wurden erst knapp vor dem Zensus-Stichtag (15.05.2022) und nicht bereits zur Schulung der Erhebungsbeauftragten bereitgestellt. Rückblickend betrachtet wurde die Zensus-Erhebung dadurch wesentlich erschwert. Auch die schlechte Performanz der Erhebungsunterstützungssoftware (EHU) des Statistischen Bundesamtes, die mit häufigen und sehr langen Ausfallzeiten sowie langwierigen und komplexen Workarounds außerhalb der Software einherging, führte zu erheblichen Wartezeiten und Verzögerungen im Projektablauf.

Zusätzlich erwies sich auch die Schätzung des Statistischen Bundesamtes zum benötigten Personalbedarf in den Erhebungsstellen als nicht realistisch, da zu den Hochzeiten der Erhebung, insbesondere bei der Datenerfassung, das vorhandene Personal nicht ausreichte. Dementsprechend musste hier – nicht nur in der Heidelberger Erhebungsstelle – kurzfristig nachjustiert werden, sodass über einen kurzen Zeitraum zusätzlich sechs Werkvertragnehmende als Unterstützung in der Erhebungsstelle mit der Datenerfassung beauftragt waren.

Seitens des Statistischen Bundesamtes wurde die Deaktivierung der Zensus-Software kurzfristig auf den 31.03.2023 vorverlegt. Ursprünglich war hier eine Abschaltung zum 31.05.2023 vorgesehen. Dementsprechend wurde die örtliche Zensus-Erhebungsstelle in Heidelberg zum 31.03.2023 aufgelöst. Die erforderlichen Arbeiten waren zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen.

Ausblick:

Nach dem Ende des Erhebungszeitraumes und Schließung aller Erhebungsstellen werden seitens des Statistischen Bundesamtes die erhobenen Daten zusammengeführt und aufbereitet.

Mit einer Feststellung der neuen amtlichen Einwohnerzahl zum Zensus-Stichtag 15.05.2022 ist nach aktuellem Stand frühestens im ersten Quartal 2024 zu rechnen. Es wird eine entsprechende Informationsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss beziehungsweise Gemeinderat nach Mitteilung der amtlichen Einwohnerzahl geben.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Ziel/e:
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Ziel/e:
WO 1	+	Wohnraum für alle 8-10.000 Wohnungen mehr Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Begründung: Die Ergebnisse des Zensus 2022 sind unter anderem als Grundlage für zahlreiche politische und gesellschaftliche Entscheidungen von enormer Bedeutung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck